

Sitzungsvorlage DS 2018/269

Ortsverwaltung Eschach
Beck, Annette
(Stand: **07.09.2018**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Ortschaftsrat Eschach
öffentlich am 18.09.2018

Bericht über die Nutzung der Mehrzweckhallen in der Ortschaft Eschach

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Ortschaftsrat stimmt der Nutzung der Mehrzweckhalle Weißenau durch die Narrenzunft Narren-Au am Dämmerungsumzug zu / nicht zu.

Sachverhalt:

1. Vorbemerkungen:

Die Verwaltung informiert mit diesem Bericht über die Nutzung und den Ablauf der Veranstaltungen in der Eschachhalle und der Mehrzweckhalle Weißenau. Der Bericht zeigt die Hallennutzung und internen Abläufe auf.

2. Hallenvergabe:

Anfragen und Reservierungen für die Hallen kommen oft ein/zwei Jahre im Voraus. Die Nutzung der Halle für private Veranstaltungen wurde 2 Jahre getestet, aufgrund der gemachten Erfahrungen ab 2018 jedoch wieder reduziert. In der Probephase wurden private Feiern mit über 450 Personen (z.B. Hochzeiten) zugelassen, die dadurch entstandenen Schäden und Verschmutzungen standen jedoch nicht in Relation zu den Mehreinnahmen, die erzielt wurden.

Um die Halle mieten zu können, ist bei der Ortsverwaltung Eschach ein Antrag auf Überlassung der Halle zu stellen. Mit der Rückgabe und Prüfung des Antrags ist die Halle verbindlich reserviert. Im Antrag werden im Vorfeld Fragen zum Gestattungsantrag, Haftpflichtversicherung, Bezuschussung, Brandwache, Bestuhlung sowie Nutzung des Bewirtschaftungsbereiches geklärt. Etwa vier Wochen vor der Veranstaltung geht dem Veranstalter der Hallenvertrag zu.

3. Abrechnung:

Nach den Veranstaltungen geht der Ortsverwaltung Eschach ein Rapportbericht des Hausmeisters zu. Der Bericht beinhaltet die angefallenen Betriebsstunden, Hausmeisterstunden und Rufbereitschaftsstunden, sowie eventuell angefallene Entsorgungskosten von Abfallsäcken oder sonstige besondere Ereignisse.

Aufgrund der Angaben im Rapportbericht wird anschließend eine Rechnung an den Veranstalter gestellt. Eine eventuelle Bezuschussung wird bei der Rechnungsstellung berücksichtigt. Der Zuschuss beträgt nach der Kulturförderrichtlinie der Stadt Ravensburg bestenfalls die Grundmiete und Kosten für bis zu 6 Hausmeisterstunden.

Im Jahr 2017 wurden in den Hallen folgende Einnahmen erwirtschaftet:

Eschachhalle:	53.648 Euro
Mehrzweckhalle Weißenau:	42.761 Euro

Der Kostendeckungsgrad liegt bei beiden Hallen seit einigen Jahren bei ca. 30 % (2017: Eschachhalle 33 % Mehrzweckhalle Weißenau 27 %).

4. Brandwache:

Eine Brandwache ist dann erforderlich, wenn mit offenem Feuer (z.B. Kerzen) umgegangen wird oder Veranstaltungen mit alten oder behinderten Menschen in der Halle stattfinden. Wenn eine Brandwache benötigt wird, wird diese ca. 4 Wochen vor der Veranstaltung der freiwilligen Feuerwehr mitgeteilt. Die Abrechnung erfolgt über die Stadt Ravensburg.

5. Veranstaltungshausmeister:

Seit 2008 gibt es für Wochenendveranstaltungen einen Veranstaltungshausmeister. Seit 2018 wird diese Aufgabe von einer Person wahrgenommen. Er betreut die Eschachhalle sowie die Halle in Weißenau. Der Veranstaltungshausmeister ist Ansprechpartner für sämtliche Angelegenheiten während der Veranstaltungen.

6. Sonstige Informationen:

Die Bewirtung der Halle ist Aufgabe des jeweiligen Veranstalters.

Die Hallenbelegung wird regelmäßig mit den Sportvereinen/Schulen abgestimmt und entsprechende Belegungspläne in den Hallen ausgehängt. Wenn die Hallen aufgrund von Veranstaltungen gesperrt werden, wird dies den Schulen und Sportvereinen rechtzeitig per Email oder Aushang mitgeteilt.

7. Nutzungsanfrage:

Die Narrenzunft Narren-Au Weißenau stellt den Antrag, die Mehrzweckhalle in Weißenau im Anschluss an den Fasnetsumzug am Samstag, 12. Januar 2019 nutzen zu können. Es wird, wie im Jahr 2016, ein "Dämmerungsumzug" stattfinden. Er beginnt um 16:30 Uhr.

Nach der Renovierung der Halle im Jahr 2007 nahm die Narrenzunft aufgrund der gemachten Erfahrungen Abstand von einer Hallennutzung nach dem Umzug. Stattdessen wurde von der Narrenzunft vor dem Zunftheim ein Zelt aufgestellt. Aufgrund der hohen Kosten und des Arbeitsaufwandes, möchte die Narrenzunft künftig kein Zelt mehr aufstellen, sondern wieder die Halle nutzen.